Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 18

Artikel: Jugend

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-424688

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Inscrate im "Aebesspalter" sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Exfolg, als dieselben je eine ganze Woche ansliegen und beachtet werden Anserdanger und einzusenden an die Annoncen-Expedition von Grest Fühlt & Co., Marktgasse 14 Bürich. Freis pro Zeite 30 Ap.,; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunst über asse in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgestsich ertheilt.

Man sucht in ein hübsches Café-Resta als Rellnerin eine junge, gut erzogene

Tochter,

Ein intelligentes Madchen von 18 abren, beiber Sprachen mächtig, das auch das Saichen, Bügeln und Rähen erfernt, wünsch if I. Mai als

Rammermädchen

Fin junger, soliber, mit guten Zeugniss ehener

Gärtner

Plat: Gefuch. Eine junge, nette Tochter, betber Sprachen mächtig, welche icon in Hotels als Zaal-kellnerin gebient und beie Rieferensen auf-zuweisen bat, such Setle als Zaal- ober Oberkellnerin.
Eintritt sofort ober später. [61

Gefncht:

Neue Alpenpost.

Verlag von Orell Füssli & Co., Zürich.

Abonnementspreis: jährl. Fr. 10, halbjährl. Fr. 6. Einmonatl. Probeabonnement Fr. 1.

Einmonatl. Probeabonnement Fr. 1.

Inhaltsverzeichniss
der Nr. 17 vom 24. April 1880.
Das Zinal-Rothhorn (4223 M.) — Vom
Thunersee in's Wallis (Schluss). —
Salzburger Felsenputzer. — St. Antönien
im Prättigau. — Rabe und Krähe in
Mythologie und Volksglauben (Forts.).
— Ein verlassenes Hochthal. — Literatur. — Miscellen.

Illustration:
Salzburger Felsenklanfer

Illustration: Salzburger Felsenklopfer.

Vocelfutter

105	CI	TI	LU	UU	-	9
Hanfsamen			pr.	Pfd.	25	Rp.
Haberkernen			1)	77	32	"
Kanariensame			77	77	32	22
Sommerrübsar versendet in Pa			77	"	30	. 77

franco durch die ganz Einsendung des Betrage n (gegen Nachnahme 30 RI

Hermann Lüthy, [c660]

liefert billigst

Mech. Ofenfabrik, Sursee.



Illustrirte Geschichte des Alterthums. Mit 480 Abstitungen, 22 Tontajeln und acht Karten. Awei Bainde. Shefiete M. 15.50. Stomplet in zwei eleganten Halbfrauzbanden M. 19.

Bertwähren beziehbar in Geften S. 350 Br., in Lefterungen a. W. 32.

Bellustrife

Bllustrirte volksthümliche eltgeldichte

Otto von Corvin.

2Mit 2000 Abbildungen

nad Zeidmungen von Hubmig Burger, Gebr. Henmann, Froi, H. Miller, Reliahver, E. K. Allinfol, Alphons de Uleviille, H. Vogel, Bende-mann, Camphanten, Plettid, K. Richter, von Schwide, Espenderker, A. Bech, E. Hopler J., Woltet-le-Dur u. v. M., zahreigen influrochishistory.

Boskkandig in acht Wänden von je 16 bis 18 Lieferungen. Weftellungen nehmen asse Buchhandtungen entgegen. Mus-führliche, alles Nähere befagende illustrirte Prospette in jeder Buchhandlung gratis zu haben.

In Burich vorräthig bei Orell Jugli & Co.

Nicht im Fall.

Richter: Angeklagter, wo find Gie geboren? Angeklagter: Gar nicht mein Fall.

Richter: Wie so nicht Ihr Fall? Sie muffen boch geboren sein, benn fonft wurden Gie ja gar nicht eriftiren.

Ungeklagter: Ja, sehen Sie, Herr Gerichtshof, weil ich eristire, barum ift es eben nicht mein Fall, benn meine Erifteng ift ber — Fall meiner Mutter.

Engend.

Rrautkopf: Ra, Brüderchen, wovon ernährst du bich benn?

Spitnase: Bon ber Tugend.

Krautkopf: Und gehst den ganzen Tag betteln — eine schöne Tugend.

Spibnase: Bah, das Betteln ift zwar feine Tugend, aber bie Bohlthätigkeit und biefe ernährt mich.

Vom Büchertisch

Illustrirtes Pflanzenleben, m. zahlreichen Orginal-Illustrationen.

Illustrirtes Pflanzenleben, m. zahlreichen Orginal-Illustrationen.
Herausgegeben von Dr. A. Dodel-Port; Zürich bei Cäsar Schmidt. Ein ebenso interessantes, wie lehrreiches Buch. Es sind da gemeinverständliche Originalabhandlungen über die wichtigsten Fragen der Pflanzenkunde geboten mit zahlreichen Illustrationen, für welche vornehmlich die Kunst der Herren Benziger in Einsiedeln in ganz vortrefflicher Weise mitwirkte. Man kennt aus früheren Schriften die lebhafte und interessante Schreibweise Dr. Dodels, und in seinem "anatomisch-physiologischen Atlasse der Botanik", dessen Forterscheinen jetzt gesichert ist, bewährte er auch, dass er seither tiefer in den Ernst der Wissenschaft eingedrungen ist. In diesem "Illustrirten Pflanzenleben" vereinigt er Beides, das Talent der geistigen Anregung und das der tiefern Belehrung. In den zwei ersten Heften macht er den Anfang mit jenen beiden pflanzlichen Gattungen, welche in der neuesten Zeit das grösste Interesse erregten, nämlich mit den Pilzen des Typhus und des Milzbrandes und mit den fleischfressenden Pflanzen. Wie der Atlas, so haben auch bereits diese Abhandlungen über das Pflanzenleben im Ausland die günstigste Beurtheilung gefunden. urtheilung gefunden.

witheilung gefunden.

h = Eine wirklich interessante literarische Gabe ist in den nächsten Wochen aus A. Hartleben's Verlag in Wien zu erwarten. Die Schauspieler des Burgtheaters in Wien haben sich nämlich vereinigt und zu wohlthätigem Zwecke erzählt jeder von ihnen, mit der Feder in der Hand, irgend ein ernstes oder heiteres Erlebniss. Witz und Schalkheit, graziöser Muthwille und ernst reflektirender Lebenssinn, drängt sich in den Blättern des auf diese Weise entstandenen hoch originellen Werkes zusammen, welches den Titel., Dekamerone vom Burgtheater" trägt und mit den Porträts und Facsimiles aller jener Künstler geschmückt sein wird, welche an dieser Schöpfung mitgewirkt haben. Wenn wir erwähnen, dass die Federn von Carl La Roche, Amalie Haizinger, Sonnenthal, Meixner; die Ehepaare Gabillon, Hartmann und Mitterwurzer, dann die Künstlerinnen Röckel, Janisch, Kupfer, Hohenfels und Heese und Kräfte wie Arnsburg, Lewinsky, Schöne, Krastel, Reusche, Hallenstein und Thimig etc. zum "Dekamerone vom Burgtheater" beitrugen, jeder in seiner Weise, so bedarf es wohl kaum weiterer Ausführung, um neugierig zu machen auf die hellen Lachblumen und duftenden Geistesblüthen, welche das "Dekamerone vom Burgtheater" birgt. (Weiterer Text auf folgender Seite.)